

**Bericht über die Einweihung des Neubaugebäudes der Orthopädie- und Holzwerkstatt am 27. Oktober 2017  
für das Anugrah Therapiezentrum in Herbertpur, Uttarakhand, Nordindien**

Wir freuen uns enorm, einen positiven Bericht über die Fertigstellung des Neubaus beim Anugrah Therapiezentrum für behinderte Kinder und Jugendliche geben zu können. Wir sind Ihnen, allen Gönnern und Gott so dankbar, dass das lange und sorgfältig geplante Werkstattgebäude nun eingeweiht werden konnte. In der Orthopädiwerkstatt konnte die Arbeit am Tag nach der Inauguration in Betrieb genommen werden. Für die Holzwerkstatt braucht es noch einige weitere Einkäufe geeigneter Maschinen. Der obere Stock mit Kurzzeitpflegeeinheit (Gästezimmer) und Werkraum für die behinderten Jugendlichen muss inwendig noch fertig eingerichtet werden. Die letzten Feinheiten mit der Verkabelung und Anschlüssen für die Zufuhr mit Elektrizität werden noch gemacht.

Eine Dreiergruppe des Vorstandes unseres Vereins Anugrah Therapiezentrum Nordindien erreichte am 20. Oktober 17 die befreundeten Gastgeber in Herbertpur. Uns begleiteten drei weitere Personen aus dem Freundeskreis der Schweiz. Bei unserer Ankunft sahen wir, dass ein solider zweistöckiger Neubau aufgebaut war. Allerdings waren noch viele Arbeiter beschäftigt, vorallem mit den Umgebungsarbeiten wie rollstuhlgängige Rampe erstellen, Geländer anbringen, Wasserabläufe im richtigen Gefälle anbringen, Wände malen etc. Wir wunderten uns, ob alles zum Zeitpunkt des Einweihungsfestes am 27. Oktober wohl fertig gestellt sein würde. In unserer Schweizergruppe war ein Orthopädietechniker welcher die Maschinen der Orthopädiwerkstatt mit dem Anugrah Team einrichten wollte. Ebenfalls kam ein Techniker mit uns, der für die Schreinerwerkstatt verantwortlich war. Der indische Bauleiter gab sich alle Mühe voran zu kommen und seine Arbeiter waren Tag und Nacht beschäftigt. Leider war der indische Bauleiter im August wegen Krankheit einen Monat ausgefallen. Dies war genau in der Zeit, als der Direktor des Anugrah Therapiezentrums, Robert Kumar, auf Reisen war. Da blieben die Arbeiten einfach liegen. Bis zum schon länger festgelegten Einweihungsdatum waren allerdings die Werkstätten im unteren Geschoss soweit hergerichtet, dass der Betrieb dann aufgenommen werden konnte. Äusserlich wurde das Gebäude sehr schön angemalt. Oben ist das Dach flach, zum begehen und bepflanzen geeignet. Die älteren Kinder sollen hier die Möglichkeit bekommen, in Hochbeeten Gemüse und Blumen zu pflanzen. Um das Dach und den zweiten Stock erreichen zu können wurde der bereits früher geplante Lift ins Treppenhaus eingebaut. Das Treppenhaus verbindet das Gebäude des Anugrah Therapiezentrums mit dem Neubau der Werkstätten. Der Architekt hat sorgfältig darauf geachtet, gutes und solides Baumaterial zu verwenden. Das Anugrah Therapiezentrum steht in einem Gebiet, das von starken Regenfällen und manchmal von Erdbeben betroffen ist. Die genauen Kosten für das neue Gebäude müssen noch ausgerechnet werden. Wir erwarten, dass sie ungefähr dem Kostenvoranschlag entsprechen. Die definitive Abrechnung erfolgt im ersten Quartal 2018. Die Partner in Indien waren bemüht, zuverlässige Kostenvoranschläge zu machen. Wir haben das Werkstattgebäude mit gutem Eindruck verlassen. Ebenso sind wir begeistert von der Treue und der Hingabe des Anugrah Personals, das sich für die Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung liebevoll einsetzt.

Gams, 6. November 2017

Verena Bont, Aktuarin  
Verein Anugrah Therapiezentrum  
Nordindien